

04.07.2022 – 13:54 Uhr

CGTN: Hongkong, eine Ost-West-Kulturbrücke

Beijing (ots/PRNewswire) -

Hongkong ist mehr als ein internationales Geschäfts- und Finanzzentrum - es ist ein offener und vielfältiger Ort, an dem sich die chinesische und die westliche Kultur vermischen, und es wurde schon immer von der chinesischen Kultur genährt und gepflegt.

Anlässlich des 25. Jahrestages der Rückkehr Hongkongs ins Mutterland besuchte Peng Liyuan, die Ehefrau des chinesischen Präsidenten Xi Jinping, am Donnerstag das Xiqu-Zentrum im Kulturbezirk West Kowloon der Stadt.

Während ihres Besuchs informierte sie sich über die Planung und die jüngsten Entwicklungen des Kulturbezirks sowie über dessen Arbeit zur Erhaltung und Förderung der kantonesischen Oper und des traditionellen chinesischen Theaters.

Peng kam am Nachmittag zusammen mit Xi mit dem Zug in Hongkong an, um an dem Treffen anlässlich des 25. Jahrestages der Rückkehr Hongkongs zu China und der Eröffnungszereemonie der sechsten Amtszeit der Regierung der Sonderverwaltungsregion Hongkong (HKSAR) am 1. Juli teilzunehmen.

Von Xiqu zum chinesischen Kulturerbe

Der West Kowloon Cultural District erstreckt sich über 40 Hektar zurückgewonnenen Landes und ist eines der größten Kulturprojekte der Welt, das Kunst, Bildung, Freiraum und Unterhaltungseinrichtungen miteinander verbindet.

Das Xiqu-Zentrum, eine der ersten großen Kultureinrichtungen des Bezirks, bietet die Möglichkeit, „das chinesische Kulturerbe und die verschiedenen regionalen Formen von Xiqu zu erforschen und kennen zu lernen“, heißt es auf der Website.

Während seines Besuchs schaute sich Peng eine Probe der kantonesischen Oper an, die von der Tea House Rising Stars Troupe im Teehaus aufgeführt wurde, und sprach mit den Darstellern.

Dank der Unterstützung der Zentralregierung wurde die kantonesische Oper 2009 erfolgreich in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur aufgenommen und gehört damit zum immateriellen Weltkulturerbe.

Die Regierung des Besonderen Verwaltungsgebiets Hongkong arbeitet beim Schutz, der Weitergabe und der Förderung der kantonesischen Oper und anderer immaterieller Kulturgüter mit der Bevölkerung zusammen.

Eine Plattform zur Förderung des kulturellen Austauschs zwischen China und dem Westen

Zur Feier des 25. Jahrestages der Rückkehr Hongkongs ins Mutterland wurden verschiedene Aktivitäten im Zeichen der traditionellen chinesischen Kultur veranstaltet, darunter eine chinesische Kung-Fu-Vorführung (chinesische Kampfkunst) und eine Hanfu-Modenschau (chinesische Tracht).

Präsident Xi sagte am 29. Juni 2017 bei seinem Besuch in Hongkong, er hoffe, dass die Sonderverwaltungsregion Hongkong ihre traditionelle Kultur weiterführen, ihre Rolle als Plattform für den kulturellen Austausch zwischen China und dem Westen wahrnehmen und den kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Festland fördern könne.

Das Besonderen Verwaltungsgebiet Hongkong wird im 14. Fünfjahresplan (2021-2025) ermutigt, sich zu einem internationalen Zentrum für den kulturellen Austausch zu entwickeln.

<https://news.cgtn.com/news/2022-07-01/Hong-Kong-an-East-West-culture-bridge-1bjFkS8hn7W/index.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100892045> abgerufen werden.